

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 5

Titel: Gib Aids keine Chance! (28 S.)

### ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

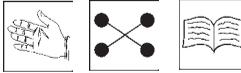
<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

### 3.5.5 Gib Aids keine Chance!

#### Lernziele:

Die Schüler sollen

- Grundwissen (HIV-Virus, Infektion, Risikogruppen, Ausbreitung, Test ...) zum Thema „Aids“ durch handlungsorientierte Gruppenarbeit erwerben bzw. vertiefen,
- mögliche Vorurteile und/oder Diskriminierungstendenzen gegenüber HIV-Infizierten kritisch hinterfragen und Vorschläge für tolerantes und respektvolles Verhalten machen,
- sich anhand einer „Liebesgeschichte“, in der die Angst vor Aids thematisiert wird, mit der Verantwortung sich selbst und anderen gegenüber auseinandersetzen,
- sich auf kreative Weise (Bildergeschichten, Comics, Referate, Vorführungen, Aktionsbeteiligung ...) mit den Möglichkeiten, sich vor einer HIV-Infektion (und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten) zu schützen, beschäftigen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Was weißt du über Aids?</p> <p>Diese Unterrichtseinheit bietet sich hervorragend für fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Biologieunterricht an.</p> <p>In Einzelarbeit sollen die Schüler zunächst ihre Kenntnisse über Aids/HIV anhand eines „Eingangstests“ notieren. Bei der Auswertung sollten die Antworten nach und nach mündlich gesammelt werden – die Anzahl der a)-Antworten (weiß ich nicht genau) können an der Tafel notiert werden. Es ist davon auszugehen, dass vielfach a) gewählt wird und, falls b), die Kenntnisse voneinander abweichen. D.h., dass Bedarf an eindeutigen Informationen über Aids und HIV besteht (die in dieser Phase noch nicht gegeben werden).</p> <p>Ausgehend von der Auswertung sollten Aspekte an der Tafel gesammelt werden, über die die Schüler mehr/Eindeutiger erfahren wollen. Hilfreich ist hier sicher auch das Formulieren von Fragen. Das Tafelbild bietet so einen Überblick über Aspekte zum Thema „Aids“, die die Schüler in arbeitsteiligen Gruppen in den folgenden Stunden erarbeiten sollen. Die Gruppenbildung sollte noch vor Ende der Stunde erfolgen, sodass die Schüler als Hausaufgabe schon zu ihrem Thema recherchieren können.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p>Der „Eingangstest“ beinhaltet Fragen/Schlagzeilen mit Uneindeutigkeiten und Unklarheiten rund ums Thema „Aids“, z.B.: Aids durch Küssen? Ausgehend von diesen Schlagzeilen könnten sich folgende Aspekte herauskristalisieren:</p> <p>Anfänge: Seit wann gibt es Aids?; Begriffe: Was ist Aids, was ist HIV?; Krankheit: Was passiert nach der Infektion mit HIV? Wie erkennt man eine Infektion?; Infektion: Wie gelangt der Virus ins Blut?; Risikogruppen: Wer ist gefährdet?; Schutz: Wie schützt man sich beim Sex?; Test und Beratung; Ausbreitung.</p> <p>Für die Hausaufgabe (Informationsbeschaffung) können die auf M2a erwähnten Kontaktadressen sowie die Adresse des regionalen Gesundheitsamtes und Adressen von Krankenkassen bekannt gegeben werden.</p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 3.5.5/M1**</b></p>
<p>2. bis 5. Stunde: Projektplan: Was wir über Aids wissen sollten ...</p> <p>Das mitgebrachte Informationsmaterial der Schüler könnte zu Beginn kurz präsentiert und kommentiert werden – so erhält die Klasse einen Überblick und einzelne Gruppen</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p>Der Projektplan bietet Vorschläge für die Informationsbeschaffung und -aufarbeitung sowie für die Präsentation der Ergebnisse.</p>

3.5.5 Gib Aids keine Chance!

<p>können bei Bedarf das Material anderer mitbenutzen. Ob die Materialblätter 2b bis k mit Informationen zu wesentlichen Aspekten zum Thema „Aids“ zusätzlich/ausschließlich oder gar nicht den Schülern gereicht werden, bleibt zu entscheiden. Bei Letzterem bieten sie eine Grundlage für die Lehrkraft, auf die bei Bedarf zurückgegriffen werden kann. Vorschläge für die Präsentation der Gruppenergebnisse sind dem Materialblatt 2a – unten – zu entnehmen. Je nach Zeit, Fähigkeiten und Interessen würde sich eine Klassenausstellung und/oder eine Klassenlektüre anbieten. Eine anschließende Quizrunde – auch als Vorbereitung für einen möglichen Test am Ende der Unterrichtseinheit – wäre denkbar.</p>	<p>Die Informationsblätter umfassen zusammenfassende Ausführungen zu den o.g. Aspekten rund ums Thema „Aids“.                  → <b>Projektplan 3.5.5/M2a**</b>                  → <b>Texte und Grafiken 3.5.5/M2b bis k**</b></p>
<p><b>6. und 7. Stunde: Erfahrungen mit Aids</b></p> <p>Die Frage „Wie lebt man als HIV-Infizierte/r?“ könnte zu Beginn der Stunde gestellt werden und die Schüler in einer Blitzlichttrunde zu Äußerungen anregen. Anschließend werden die Berichte der HIV-Infizierten gelesen und in Einzelarbeit relevante Textstellen markiert, mit dem Nachbarn verglichen und diskutiert. An der Tafel werden die Ergebnisse in einer Tabelle geordnet. Vorschläge – wie es sein könnte/sollte – werden anschließend in einer vierten Spalte ergänzend hinzugefügt. Weitere Anregungen für privates/gemeinschaftliches/öffentliches Engagement gegen die Diskriminierung HIV-Infizierter sowie für kritische Auseinandersetzungen (provokante Thesen, Zeitungsschlagzeilen aus den 80er-Jahren) finden sich auf dem Arbeitsblatt und können nach Bedarf erarbeitet werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>In den Berichten der HIV-Infizierten werden Probleme wie Angst, Diskriminierung und körperliche Schwäche angesprochen. Dennoch wird deutlich, dass das Leben weitergeht und dass eine Infektion nicht das „Aus“ bedeuten muss. Bei den Aufgaben ist der Blickwinkel auf das Engagement gerichtet, HIV-Infizierten zu zeigen, dass man sie nicht ausschließt – z.B. durch das Tragen einer roten Schleife.                  → <b>Texte 3.5.5/M3a**</b>                  → <b>Arbeitsblatt 3.5.5/M3b**</b></p>
<p><b>8. Stunde: Was wäre wenn ...?</b></p> <p>Die Kärtchen können als Anlass für Diskussionen oder Rollenspiele in Partner- oder Gruppenarbeit eingesetzt werden. Auch für einen Austausch im großen Sitzkreis bieten sie sich an. Anschließend sollten die Schüler Raum für das Erzählen weiterer erlebter oder vorstellbarer Berichte haben, über die gemeinsam gesprochen wird.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Bei den verschiedenen Situationen werden die Schüler direkt angesprochen: Sie werden herausgefordert sich vorzustellen, in direkten oder indirekten Kontakt mit HIV-Infizierten zu kommen und Toleranz im Handeln zu erproben.                  → <b>Situationskarten 3.5.5/M4*</b></p>
<p><b>9. und 10. Stunde: Aids ist (k)ein Thema</b></p> <p>Der Text über die Geschichte von Eva und Thomas wird zunächst gelesen und den Schülern im Anschluss Raum für erste spontane Äußerungen gegeben. Wenn nicht von ihnen schon angesprochen, so sollten sie zu Vermutungen über die Fortsetzung angeregt werden. In arbeitsteiligen Grup-</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>In der Geschichte „Aids ist (k)ein Thema“ geht es um ein junges Paar: Eva ängstigt sich vor Aids und möchte mit Thomas, der vorher schon eine Beziehung hatte, noch nicht schlafen. Er ist dadurch verstimmt – die Geschichte endet dort, das Ende bleibt offen.</p>

<p>pen verfassen die Schüler dann anhand von Situationskarten Gespräche, in denen die unterschiedlichen Fortsetzungsmöglichkeiten aufgegriffen werden. Bevor die Gespräche der Klasse vorgestellt werden, sollten Höraufträge an die Schüler verteilt werden. Diese werden nach den Präsentationen gemeinsam besprochen und bieten Anlass für eine gemeinsame Diskussion um die „beste“ (verantwortungsvollste) Lösung. Die zur Wahl angebotenen Aufgaben können für Referate bzw. zusätzliche Einzel- und Partnerarbeit genutzt werden.</p>	<p>Auf den Kärtchen werden sechs verschiedene Fortsetzungsmöglichkeiten vorgestellt – mehr oder weniger verantwortungsvolle.</p> <p>Die Nutzung von Kondomen spielt bei den folgenden Wahlaufgaben eine wichtige Rolle, die für die Auseinandersetzung mit dem Thema „Aids“ unerlässlich ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo gibt es Kondome?</li> <li>• Welche unterschiedlichen gibt es?</li> <li>• Wie verwendet man sie?</li> </ul> <p>All diese Fragen können in Form von Einzel- oder Partnerarbeit als Referat, Bildergeschichte, Vorführung o.Ä. bei Bedarf geklärt werden.</p> <p>→ <b>Text 3.5.5/M5a*</b> → <b>Arbeitsblatt 3.5.5/M5b bis d**</b></p>
<p>11. und 12. Stunde: Mach's mit ...</p> <p>Die verschiedenen Motive aus den Kampagnen für Kondomgebrauch und Safer Sex können auf Folie kopiert und über den Overheadprojektor präsentiert werden. Über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sind diese auch als Plakate zu bestellen. Nach dem Sammeln der Eindrücke über diese Werbemotive sollen die Schüler ausgehend von einem Gedankenschwarm zum Thema „Liebe – Sex – Aids“ selbst in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit Skizzen für eigene „mach's-mit-Motive“ anfertigen. Die Entwürfe sollen zunächst im kleinen Kreis diskutiert und später im Klassenverband vorgestellt werden. Gemeinsam werden diejenigen ausgewählt, die am besten gefallen. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bietet unter <a href="http://www.machs.mit.de">www.machs.mit.de</a> Aktionen an, an denen die Klasse mit ihren Motiven teilnehmen kann.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Auf dem Materialblatt befinden sich verschiedene Motive aus der Werbung für den Kondomgebrauch zum Schutz vor der HIV-Infektion. Die Themenbereiche sind Musik, Sport, Nachtleben ... – also aus der Lebenswelt der Schüler gegriffen. Auf dem verkleinerten Plakat „Play Safe“ der Deutschen Aids-Hilfe e.V. ist ein junger hübscher Mann zu sehen, umringt von Blumen, ein anderer Mensch kniet vor ihm, man erkennt nur den Hinterkopf.</p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 3.5.5/M6*</b></p>
<p>13. Stunde: Test: Aids/HIV</p> <p>Im Test werden zunächst die Teilaspekte aus dem Projekt aufgegriffen, und zwar in Multiple-Choice-Form. Des Weiteren gibt es eine Situationsschilderung sowie Aussagen, die die Schüler zu eigenen Stellungnahmen auffordern sollen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>→ <b>Test 3.5.5/M7a und b**</b> → <b>Lösungen 3.5.5/M8a und b</b></p>

3.5.5 Gib Aids keine Chance!

Tipp:



- Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendschutz (Hrsg.): AIDS-Prävention und Jugendschutz. Materialien und Dokumente, Stuttgart/München 1992
- Deutscher Bundestag (Hrsg.): AIDS. Fakten und Konsequenzen. Endbericht der Enquete-Kommission. Gefahren von AIDS und wirksame Wege zu ihrer Eindämmung, Bonn 1990
- Video: „TV- und Kinospots zur AIDS-Aufklärung 1987-1999“. 64 Aids-Spotproduktionen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Bestellnummer: 99000003
- Video: Moeller, L.: „AIDS – Was du schon immer wissen wolltest“. Zeichentrickfilm ab 12 Jahren, VHS-Video, 9 min., 1988 (Ausleihe über Landesfilmdienste)